

SCHRIFTENREIHE
DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHLANDFORSCHUNG

BAND 75

Die Osterweiterung der Europäischen Union

Chancen und Perspektiven

Herausgegeben von

Spiridon Paraskewopoulos



Duncker & Humblot · Berlin

Die Osterweiterung der Europäischen Union

SCHRIFTENREIHE
DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHLANDFORSCHUNG
BAND 75

Die Osterweiterung der Europäischen Union

Chancen und Perspektiven

Herausgegeben von

Spiridon Paraskewopoulos



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Osterweiterung der Europäischen Union : Chancen und Perspektiven /
Hrsg.: Spiridon Paraskewopoulos. – 1. Aufl. –
Berlin : Duncker und Humblot, 2000
(Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung ; Bd. 75)
ISBN 3-428-10143-X

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten
© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0935-5774
ISBN 3-428-10143-X

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	7
Spiridon Paraskewopoulos Einführung in die Problematik der Osterweiterung der Europäischen Union...	9
Gernot Gutmann Zur Frage der Relevanz von Rahmenbedingungen und von wirtschaftlichem Entwicklungsstand in den beitragswilligen Ländern für eine Osterweiterung der EU aus ordnungstheoretischer Sicht.....	17
Helmut Leipold Offene Ordnungsprobleme einer Osterweiterung der EU.....	41
Thomas Lenk und Andreas Mathes EU-Osterweiterung - finanzierbar?.....	61
Rolf H. Hasse und Alexander Penzold Der deutsche Außenhandel mit den osteuropäischen Beitrittskandidaten - normative und faktische Aspekte.....	111
Cornelie Kunze Die Auswirkungen der Osterweiterung der Europäischen Union auf den deutschen Arbeitsmarkt.....	137
Walter Gutzeit Die erwarteten Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf die Agrarpolitik und die sich daraus ergebenden Bedingungen für die Mittelmeerunions- länder.....	159

Ursula Jaekel Die politischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu ausgewählten Beitrittskandidaten für die Osterweiterung der Europäischen Union.....	189
Tamás Szemlér Die Erwartungen der beitriftswilligen mittel- und osteuropäischen Transformationsländer an die Europäische Union und im besonderen an Deutschland	201
Eugeniusz Plucinski Die Osterweiterung der Europäischen Union aus polnischer Sicht.....	215
Helmut Jenkis Der Beitritt Zyperns zur Europäischen Union. Eine polit-ökonomische Analyse.....	235
Verfasser und Herausgeber.....	265

VORWORT

Vom 1. bis 3. Oktober 1998 veranstaltete das Institut für Theoretische Volkswirtschaftslehre und Makroökonomik der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig eine Tagung zur Osterweiterung der Europäischen Union in Achaja/Griechenland. Die Tagung mit dem Thema „Ökonomische, soziale und politische Auswirkungen der Osterweiterung der Europäischen Union auf die Mittelmeerstaaten der Union“ ging der Frage nach, wie sich die geplante Osterweiterung auf die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten, insbesondere die Mittelmeerstaaten, aber auch auf die beitretenden Staaten auswirken wird.

Diese Tagung fand ihre thematische Fortsetzung mit der am 12. und 13. November 1998 in Leipzig durch die Gesellschaft für Deutschlandforschung, die Konrad-Adenauer-Stiftung und das Institut für Theoretische Volkswirtschaftslehre und Makroökonomik der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig veranstaltete Tagung „Die Osterweiterung der Europäischen Union aus der Sicht der Bundesrepublik Deutschland“. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung lag auf den Auswirkungen der Osterweiterung auf die Bundesrepublik und den Erwartungen der Beitrittskandidaten.

Es war das Ziel der beiden Tagungen, aufzuzeigen, unter welchen Bedingungen eine Osterweiterung der Europäischen Union aus ökonomischer Sicht möglich ist, und welche Auswirkungen diese sowohl auf die Gemeinschaft und ihre derzeitigen Mitgliedsstaaten als auch auf die beitretenden Staaten haben wird. Diese derzeit aktuellen Fragen bilden auch den Schwerpunkt des vorliegenden Tagungsbandes.

Die Möglichkeiten und Auswirkungen der Osterweiterung der Europäischen Union werden zunächst aus ordnungstheoretischer und ordnungspolitischer Sicht diskutiert. Im Anschluß daran werden spezielle Problemfelder wie z. B. fiskalische Aspekte, Außenhandel, Arbeitsmarkt und Agrarsektor behandelt. Darüber hinaus werden die Beziehungen Deutschlands zu den MOE-Ländern und die Erwartungen der Beitrittskandidaten an eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union thematisiert. Den Abschluß des Tagungsbandes bildet ein Beitrag zur Problematik des Beitritts Zyperns zur Europäischen Union.

Für die finanzielle Unterstützung der Tagungen möchte ich mich bei der Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig e.V., der Industrie- und Handelskammer Patras, dem Sächsischen Staatsministerium für Wis-

senschaft und Kultur, der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Gesellschaft für Deutschlandforschung bedanken.

Mein Dank gilt darüber hinaus allen Referenten, die zum Gelingen der Veranstaltungen und zur Bereicherung dieses Bandes beigetragen haben, sowie Herrn Dr. Axel Fischer, Herrn Dipl.-Vw. Tobias Legutke, Herrn Dipl.-Vw. Tilo Köhler-Cronenberg und Frau cand. rer. pol. Heike Hinneburg für die Unterstützung bei der organisatorischen Vorbereitung und der Durchführung der Veranstaltungen sowie der Herausgabe des Tagungsbandes.

Leipzig, im Juli 1999

Spiridon Paraskewopoulos

Spiridon Paraskewopoulos

EINFÜHRUNG IN DIE PROBLEMATIK DER OSTERWEITERUNG DER EUROPÄISCHEN UNION

A. Die Bedeutung der Europäischen Union

Jacques *Santer*, der noch amtierende Präsident der Europäischen Kommission, schreibt in einem Artikel mit dem Titel „Agenda 2000“ folgendes:

„Heute - an der Schwelle zum 21. Jahrhundert - steht die Europäische Union vor großen und neuen Herausforderungen. Oft empfiehlt sich bei der Bewältigung neuer Herausforderungen ein Blick auf bereits Erreichtes. Nicht als Akt der Selbstgerechtigkeit, sondern um Kraft und Selbstvertrauen für die Zukunft zu schöpfen. Denn Europa braucht angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts Vertrauen in die eigene Kraft.“

Und wie G. *Rinsche* schreibt, ist dieses Europa mehr als ein geographischer Begriff:

- Europa ist die Philosophie der Griechen, verbunden mit dem unbesiegbaren Gedanken der Freiheit.
- Europa ist das Rechtssystem der Römer in Verbindung mit dem unverzichtbaren Gedanken der Ordnung, und
- Europa ist nicht zuletzt die Ethik des Christentums, verbunden mit dem übergeordneten Gedanken der Menschenwürde.

„Diese Werte haben einen inneren und notwendigen Zusammenhang; denn Freiheit ohne Ordnung wird leicht zur Ordnung ohne Freiheit. Freiheit und Ordnung erfordern die Beachtung der Menschenwürde und die Verwirklichung der Menschenrechte. Unter den Aspekten dieser Grundidee Europas ist die Europäische Union ein großartiger Versuch, Völker, die sich jahrhundertlang bekämpft und zerfleischt haben, auf der Grundlage gleicher Rechte und in freier Entscheidung zu einem neuen Ganzen zusammenzuschließen, um dadurch Frieden, Freiheit und Lebenschancen für alle Beteiligten dauerhaft zu sichern.“¹

¹ Rinsche, G. (1998), Menschenwürdiges Leben im Europa des 21. Jahrhunderts, Grundlagen, Erfordernisse, Perspektiven, in: Rinsche, G., Friedrich, I., Weichenstellung für das 21. Jahrhundert, Köln, Weimar, Wien, S. 5 - 23 hier S. 5.